

Frankfurt, 14.07.2010

Gesetzliche Krankenversicherung: Was ändert sich für die Versicherten?

Nachdem sich die Regierungskoalition nun auf einen Kompromiss im Gesundheitswesen verständigt hat, fragen sich viele Versicherte: Was ändert sich für mich? Klar ist: Es wird teurer. Zum 01.01.2011 wird der einheitliche Beitragssatz von 14,9 Prozent des Bruttolohnes auf 15,5 Prozent angehoben. Diese Erhöhung teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte. Künftige Beitragssatzerhöhungen müssen die Versicherten aber alleine schultern, da der Arbeitgeberanteil eingefroren wird. Ruheständler, die eine Betriebsrente beziehen müssen hierauf den vollen Beitragssatz zahlen, sie müssen die Erhöhung also ganz alleine stemmen. Gleiches gilt für freiwillig gesetzlich Versicherte Selbständige. Reicht den Kassen dieses Geld nicht, können sie auch weiterhin Zusatzbeiträge erheben. Diese werden aber künftig als einkommensunabhängige Pauschale erhoben, die für alle Versicherten gleich ist. Die Deckelung auf maximal ein Prozent des Bruttoeinkommens entfällt. Zudem soll es einen Sozialausgleich geben, der aber kompliziert ist und auch nur wenig bringt. Geringverdiener sollen dadurch zum Wechsel in eine preisgünstigere Kasse bewegt werden. Kinder und nichterwerbstätige Ehepartner bleiben bislang beitragsfrei mitversichert.

Künftig wird also der Preis wieder eine stärkere Rolle bei der Auswahl der Krankenkasse spielen. Doch er sollte die Höhe des Beitrags nicht alleine über die Kassenwahl entscheiden. „Momentan ist noch nicht absehbar, welche Kassen die neuen Möglichkeiten des höheren Zusatzbeitrages nutzen werden und in welcher Höhe“, sagt Thomas Adolph, Geschäftsführer der Kassensuche GmbH. „Einen überstürzten Wechsel sollten Versicherte daher vermeiden.“

Trotz Zusatzbeitrags kann es für Versicherte nämlich vorteilhafter sein, bei ihrer Kasse zu bleiben. Mittels der von vielen Kassen gebotenen Wahltarife und Bonusprogramme bieten sich den Versicherten nämlich häufig Einsparmöglichkeiten, die den Zusatzbeitrag deutlich übersteigen können. Zudem übernimmt die alte Kasse möglicherweise Leistungen, die von der neuen Kasse nicht bezahlt werden. Denn als Qualitätskriterium für eine gute Kasse sind vor allem die gebotenen Leistungen entscheidend und weniger ob sie einen Zusatzbeitrag erhebt oder nicht. „Hier ist entscheidend, was der Versicherte weiß, welche Leistungen ihm persönlich wichtig sind“, so Thomas Adolph. „Nur dann kann er auch eine Kasse finden, die zu ihm passt.“

Hilfestellung bietet dabei das Internetportal www.gesetzlicheKrankenkassen.de. „Mit der von uns entwickelten interaktiven Kassensuche können Versicherte hier aus über 70 Leistungspunkten auswählen, was ihnen wichtig ist“, erläutert Thomas Adolph. „Als Ergebnis werden dann nur die Kassen angezeigt, welche die gewünschten Leistungen bieten – und das völlig kostenfrei.“

Die interaktive Suche auf www.gesetzlicheKrankenkassen.de wird durch ausführliche und ebenfalls kostenfreie Informationsblätter zu jeder Krankenkasse ergänzt und bietet umfangreiche Leistungsübersichten der allgemein geöffneten Krankenkassen.

Pressekontakt:

Kassensuche GmbH

Vilbeler Landstraße 186, 60388 Frankfurt

Telefon: 06109-50560 Fax: 06109-505629

E-Mail: kontakt [at] kassensuche.de

Zum Informationsdienst gesetzlicheKrankenkassen.de / www.kassensuche.de:

Die Kassensuche GmbH ist Betreiberin der führenden Online-Plattform zu den Gesetzlichen Krankenkassen www.gesetzlicheKrankenkassen.de sowie dem Vermittlerportal www.makleraktiv.de. Mittels einer interaktiven Kassensuche können Nutzer genau die ihren Anforderungen entsprechende Krankenkasse finden. Hintergrundinformationen zum Krankenversicherungssystem, zu gesetzlichen Leistungen, Zusatzversicherungen sowie Hinweise zum Kassenwechsel mit Musterschreiben und vieles mehr sind hier kostenfrei abrufbar.

Die Kassensuche GmbH kooperiert mit namhaften Onlinemedien wie z.B. focus.de und stern.de, auf deren Seiten die interaktive Krankenkassensuche ebenfalls bereits eingebunden ist.